



## Malaysia

Kurze Einführung in das  
Hochschulsystem und die  
DAAD-Aktivitäten | 2018

**BEVÖLKERUNGSDATEN**

Bevölkerungszahl absolut	k.A.
Altersgruppe 15- bis 24-jährige	6.021.759
Anteil an gesamt (in %)	k.A.

**ÖKONOMISCHE DATEN**

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	27.736
Wirtschaftswachstum (in %)	4,22
Inflation (in %)	2,13
Rang bei deutschen Exporten	39
Rang bei Importen nach Deutschland	29

**DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN****Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	4,97
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	27,26
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	1,30
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	28.546
Knowledge Economy Index (KEI)	48

Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	120
--	-----

**Studierende**

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	26,07
Eingeschriebene Studierende	817.587
Frauenanteil an Studierenden (in %)	58,23

**Absolventen**

Bachelor und Master	115.671
Promotion	3.569

**Studierende im Ausland**

Im Ausland Studierende (absolut)	64.480
Im Ausland Studierende (in %)	7,89

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. GB
2. Australien
3. USA
4. Ägypten
5. Jordanien

**Ausländische Studierende in Malaysia**

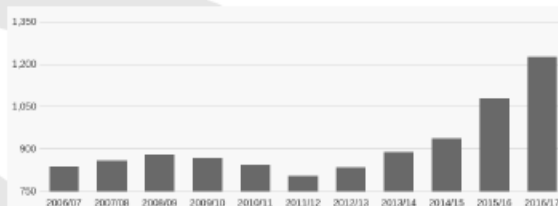
Anteil ausländischer Studierender (in %)	7,37
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. Bangladesh
2. Indonesien
3. China
4. Nigeria
5. Iran

**Anzahl der DAAD-Förderungen**

Geförderte aus Deutschland	162
Geförderte aus dem Ausland	190

**BILDUNGS AUSLÄNDER****aus Malaysia nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Informationszentrum Kuala Lumpur**

DAAD Informationszentrum Kuala Lumpur  
 Lot 20-01, Letter Box No. 33, Level 20, Menara Hap Seng 2  
 Plaza Hap Seng No. 1 Jalan P. Ramlee  
 50250 Kuala Lumpur; Malaysia

E-Mail: [info@daadkl.org](mailto:info@daadkl.org)

Internet: <http://ic.daad.de/kualalumpur>

## I. Bildung und Wissenschaft



▲ Informationszentrum

Malaysia, ein multiethnisches, multilinguales und multireligiöses Land (51 Prozent Malaien, 23 Prozent Chinesen, 12 Prozent indigene Völker, 7 Prozent Inder) hat in den vergangenen Jahrzehnten eine rasante wirtschaftliche Entwicklung vom agrarischen Rohstofflieferanten zum Industriestandort mit im Durchschnitt oberem mittlerem Einkommen genommen. Das Land befindet sich in einem stabilen wirtschaftlichen Aufschwung. 2016 betrug das BIP pro Kopf in KKP 27.736 US-Dollar (zum Vergleich: Indonesien 11.720 US-Dollar, Thailand 16.888 US-Dollar) und lag damit über dem Wert der EU-Mitglieder Rumänien, Kroatien und Bulgarien etwa gleichauf mit Polen und Ungarn. Der Ölpreisverfall sowie eine steigende Inflation (3,5 Prozent) setzen die wirtschaftliche Entwicklung jedoch seit 2014 unter Druck und haben unter anderem zu einem umfangreichen Stellenabbau bei der Government lined company (GLC) Petrolia National Bhd (Petronas) geführt.

Malaysia ist eine gelenkte Marktwirtschaft und will bis zum Jahr 2020 den Status eines Landes mit hohem Einkommen erreichen („Vision 2020“). Wesentlich dafür ist die Transformation des Landes in eine Wissensgesellschaft. Demgemäß investiert Malaysia überdurchschnittlich in die Bildung (19,7 Prozent des Staatshaushalts). Während die ökonomischen Rahmenbedingungen die öffentlichen Hochschulen 2016 und 2017 mit Haushaltskürzungen von bis zu 31 Prozent massiv unter Druck setzten, wurde das Budget des MoHE 2018 um 13,15 Prozent angehoben.

Zuständig für die Planung und Umsetzung der Hochschulpolitik ist das Ministry of Education (MoE). Das MoE steuert die Entwicklung der Hochschulen mittels Fünfjahresplänen; der aktuelle „Malaysia Education Blueprint (Higher Education) 2015-2025“ sieht unter anderem vor, dass einzelne Hochschulen in Zukunft mehr Autonomie von der zentralen Steuerung durch das MoE bekommen sollen. Für Forschung ist das Ministry of Science, Technology and Innovation (MOSTI) relevant.

Nach einem intensiven Ausbau des Hochschulsystems in den letzten 20 Jahren verfügt Malaysia heute über 20 staatliche Universitäten, 33 Politechnic und 67 private Universitäten und University Colleges, die akademische Grade verleihen. Die Zahl der eingeschriebenen Studierenden betrug 2017 nach Daten der UNESCO 817.587, nach Angaben des Ministry of Higher Education (MoHE) 538.555 (+1,2 Prozent zum Vorjahr) an den öffentlichen und 565.852 an den privaten Hochschulen mit einem Frauenanteil von 52 Prozent (UNESCO: 58%). Die öffentlichen Hochschulen sind bis zu 90 Prozent staatlich finanziert (wobei die Regierung diese Quote senken will) und bieten zumeist ein breites Fächerangebot bis zur Promotion an. Die privaten Universitäten sind marktorientiert und haben deshalb oft nur ein eingeschränktes Fächerangebot. University Colleges fokussieren auf das grundständige Studium und nicht-akademische „diploma“-Programme, die in Deutschland zur

beruflichen Bildung zählen. Die Universitäten erheben Studiengebühren, die im öffentlichen Sektor moderat sind und bei circa 700 Euro pro Jahr beginnen und im privaten Sektor etwa zwischen 4.000 und 7.000 Euro pro Jahr liegen (nicht-medizinische Fächer). Niederlassungen internationaler Universitäten sind oft teurer.

Malaysia folgt dem dreigliedrigen angelsächsischen Studiensystem; die Bachelor-, Master- und Doktorgrade der staatlichen und führenden privaten Universitäten sind international (und auch in Deutschland) anerkannt. Sämtliche Studiengänge an staatlichen und privaten Hochschulen werden durch die Malaysian Qualifications Agency (MQA) im Hinblick auf definierte Qualitätskriterien geprüft und akkreditiert.

Englisch ist in Malaysia Zweitsprache und wird weithin als Unterrichtssprache an Hochschulen verwendet, was Zusammenarbeit und Austausch erheblich erleichtert.

Es gibt in Malaysia verschiedene Wege zum Hochschulstudium. Nach dem Abschluss der Sekundarstufe (11 Schuljahre) (SPM, äquivalent mit den britischen O-Levels) erwerben viele Malaysier die britischen A-Levels oder deren malaysische Entsprechung, das STPM (beides 2-jährig). A-Levels und STPM berechtigen auch in Deutschland zum direkten Hochschulzugang. Alternativ können Malaysier nach dem SPM an vielen Hochschulen fachbezogene Foundation- oder Matriculation-Programme absolvieren (meist einjährig), die in Malaysia ebenfalls direkt zum BA-Studium führen, in Deutschland aber nicht. Insgesamt beträgt die Beteiligung an tertiärer Bildung in Malaysia 36 Prozent eines Jahrgangs (inklusive nicht-akademischer ‚diploma‘-Programme). Diese Zahl soll laut Education Blueprint (Higher Education) bis 2025 auf 53 Prozent (circa 2,5 Millionen Studierende) steigen.

Die malaysische Regierung verfolgt eine *affirmative action*-Politik entlang ethnischer Distinktionen, durch die die muslimischen Malaien besonders gefördert werden. Ihnen wird unter anderem der Zugang zu staatlichen Hochschulen und zu Stipendien erleichtert. Chinesen und Inder sind in höherem Maße auf kostspieligere private Hochschulen oder ein Auslandsstudium angewiesen. Einzelne Universitäten haben aber begonnen, die Vergabe von Stipendien und Studienplätzen nur noch an Leistungskriterien zu knüpfen.

Forschung gehört zu den Kernaufgaben der staatlichen Universitäten. Die malaysische Regierung hat das Ziel, international konkurrenzfähige Forschung aufzubauen. Zwei Spitzenuniversitäten sollen bis 2025 zu den besten 100 der Welt (laut QS-Ranking) gehören. Für diese Ziele werden erhebliche Mittel zur Verfügung gestellt. So werden fünf führende staatliche Universitäten als „Research Universities“ (RU) besonders gefördert. Die fünf Research Universities sind

- Universiti Malaya (UM), Kuala Lumpur ([www.um.edu.my](http://www.um.edu.my))
- Universiti Kebangsaan Malaysia (UKM), Kuala Lumpur ([www.ukm.edu.my](http://www.ukm.edu.my))
- Universiti Sains Malaysia (USM), Penang ([www.usm.edu.my](http://www.usm.edu.my))
- Universiti Putra Malaysia (UPM), Kuala Lumpur ([www.upm.edu.my](http://www.upm.edu.my))
- Universiti Teknologi Malaysia (UTM), Johor Bahru ([www.utm.edu.my](http://www.utm.edu.my))

Von 2006 bis 2016 hat sich der Output an Forschungspublikationen der malaysischen Universitäten etwa verfünffacht und liegt bei gegenwärtig annähernd 20.000 Publikationen im Jahr, wobei die fünf Research Universities circa 70 Prozent aller Forschungspublikationen Malaysias produzieren. Daneben gibt es noch Forschung in staatlichen Forschungsinstitutionen (zum Beispiel SIRIM) und nationalen Laboratorien. Inhaltlich fördert die Regierung vor allem die Felder Life Sciences, Klima, Energie, IT und Wirtschaft.

## II. Internationalisierung und Bildungs Kooperationen

Internationalisierung spielt in der Hochschulentwicklung Malaysias eine zentrale Rolle. Das Land hat eine nationale Internationalisierungsstrategie mit klaren Zielen. Malaysia soll zu einer bedeutenden Destination für internationale Studierende ausgebaut werden („international education hub“) und weltweit Sichtbarkeit und Anerkennung für Forschung und Lehre in ausgewählten Bereichen wie Islamic Banking und Tropenwissenschaften erlangen („global prominence“). Generell sollen die Hochschulen positiv zur internationalen Positionierung Malaysias beitragen; Alumninetzwerke sollen eine Basis für wissenschaftliche und wirtschaftliche Zusammenarbeit bilden („higher education as soft power“). In der Studie des British Council „The Shape of Higher Education“ von 2016, die die Internationalisierung der Hochschulen von 26 Ländern vergleicht, liegen Deutschland und Malaysia auf den beiden Spitzenplätzen.

Bereits heute ist Malaysia ein wichtiger regionaler Bildungsanbieter mit zuletzt 113.103 internationalen Studierenden, vor allem aus der Region (Bangladesch, Indonesien, China) und aus muslimischen Ländern (Nigeria, Iran, Yemen). Zielgruppen sind dabei besonders postgraduierte Studierende, deren Anteil 2017 bei 22 Prozent lag. Bis 2025 möchte das MoE dem Education Blueprint zufolge 250.000 internationale Studierende nach Malaysia locken.

Komplementär dazu fördert die malaysische Regierung das Auslandsstudium von jungen Malaysiern unter anderem mit einer Vielzahl von Stipendien. Nach MoHE-Angaben studierten 2017 über 87.000 Malaysier im Ausland (nahezu 8 Prozent aller Studierenden)<sup>1</sup>, wobei die angelsächsischen Länder in der ehemaligen britischen Kolonie Malaysia am beliebtesten sind (UK 19.689, Australien 17.331) und Taiwan bei den Selbstzahlern bereits den dritten Platz belegt (11.493). In Deutschland studieren 1.011 Malaysier; diese Zahl hat sich in den letzten 15 Jahren versechsfacht.

Teil des malaysischen Hochschulsystems sind etwa 14 transnationale Bildungsanbieter, die in Malaysia Zweigstellen unterhalten. Australische und britische Anbieter dominieren. Die wichtigsten Offshore-Campus sind Nottingham University Malaysia Campus (seit 2000, 4.866 Studierende), Monash University Sunway Campus (seit 1998, 7.636 Studierende), Curtin University Sarawak (seit 1999, 4.000) und Swinburne University of Technology Sarawak (seit 2001, 4.000 Studierende). Weitere Anbieter kommen aus den Niederlanden, Singapur, Indien, Korea und China.

Die akademische Zusammenarbeit mit Deutschland intensiviert sich, ist aber nach wie vor ausbaufähig. Die HRK verzeichnet 99 deutsch-malaysische Hochschulkooperationen (Stand Juli 2018) (zum Vergleich: Thailand 207, Indonesien 143, Vietnam 141). Unter den bilateralen Kooperationen ragen die 16 Doppelabschlussprogramme heraus (sechs Bachelor-, sieben Master- und drei PhD-Programme, mehrheitlich in den Ingenieurwissenschaften).

In Malaysia gibt es über 8.500 Deutschlerner, mit steigender Tendenz. Zwei führende staatliche Universitäten, UM und UPM, bieten Deutsch als Hauptfach an (Bachelor). Sehr wichtig für die deutsch-malaysische Kooperation sind drei studienvorbereitende Programme, in denen Malaysier eine anerkannte Hochschulzugangsberechtigung (zum Beispiel A-Levels) und zugleich Deutsch erwerben können. Circa 150 junge Malaysier bereiten sich derzeit in diesen Programmen auf ein Studium in Deutschland vor.

Für deutsche Hochschulen bietet der malaysische Bildungsmarkt somit exzellente Möglichkeiten für die Rekrutierung internationaler Studierender. Nachgefragt sind besonders (aber nicht nur)

---

<sup>1</sup> Laut UNESCO waren es 2016 64.480 im Ausland Studierende.

englischsprachige Programme in den Ingenieur- und Naturwissenschaften. Da es in Malaysia möglich ist, studienvorbereitend Deutsch zu lernen, sind BA-Programme auch auf Deutsch interessant. Sehr gute Erfahrungen gibt es mit dem strukturierten Austausch von Studierenden (zum Beispiel Auslandssemester mit Kredittransfer) in beide Richtungen, also inklusive der Entsendung deutscher Studierender. Solche Programme münden in einer wachsenden Zahl von deutsch-malaysischen Doppelabschlussprogrammen (derzeit mindestens 16), an denen deutsche und malaysische Studierende teilnehmen. Neben diesen Kooperationsfeldern in der Lehre sind Forschungsk Kooperationen (Austausch von Gastwissenschaftlern, gemeinsame Forschungsprojekte) attraktiv. Laut Education Blueprint (Higher Education) 2015-2025 will Malaysia die praktische technische berufsorientierte Bildung stärken und in diesem Rahmen die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Industrie deutlich intensivieren. Hier werden sich weitere mögliche Kooperationsfelder ergeben, zumal es eine große Zahl (über 400) deutscher Unternehmen in Malaysia gibt.

*(Verfasser Kapitel I und II: Dr. Guido Schnieders, Überarbeitung Brian Trenaman, IC Kuala Lumpur)*

### III. DAAD-Aktivitäten <sup>2</sup>

Im Jahr 2017 förderte der DAAD im akademischen Austausch zwischen Malaysia und Deutschland insgesamt 352 Personen, davon 162 Deutsche und 190 Malaysier. Der Großteil der Kooperation erfolgt in der Projektförderung, die in den letzten Jahren substanziell ausgebaut wurde (270 der insgesamt 352 Förderungen). Neben PROMOS-Kurzzeitmaßnahmen sind die Programme „Hochschuldialog mit der islamischen Welt“ sowie Projekte der BMZ-finanzierte Praxispartnerschaften und im Bereich des Hochschulmanagements (DIES) von hervorgehobener Relevanz. In der Individualförderung sind insbesondere die Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler nachgefragt.

#### Geförderte 2017



Seit mehreren Jahren werden die Deutschabteilungen der Universiti Malaya und der Universiti Putra Malaysia durch DAAD Lektoren unterstützt. Seit 1999 ist der DAAD in Malaysia mit einem Informationszentrum vertreten, wo Studien- und Stipendienbewerber beraten und Marketing-Maßnahmen für den Hochschulstandort Deutschland für Malaysia durchgeführt werden. Der IC-Leiter ist gleichzeitig Visiting Lecturer an der Universiti Malaya, wo das Lektorat regelmäßig durch eine DAAD-Sprachassistenz unterstützt wird. Seit 2017 wurde eine Kurzzeitdozentur an der Universiti Kebangsaan Malaysia gefördert.

#### A. Personenförderung

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der Individualstipendien 25 Deutsche und 26 Malaysier gefördert. Weitere 97 Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen

<sup>2</sup> Alle statistischen Angaben in diesem Kapitel zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2017.

Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Ein Leibniz-DAAD Forschungsstipendium wurde 2017 von der Leibniz-Gemeinschaft und dem DAAD vergeben und ermöglicht dem Stipendiaten ein Jahr lang in Deutschland zu leben und an Leibniz-Instituten zu forschen. Bewerben können sich exzellente Postdoktorandinnen und Postdoktoranden aus aller Welt, deren Doktorarbeit nicht länger als zwei Jahre zurückliegt.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

AA

### **Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler**

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Programm Forschungsstipendien gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte | D: / | A: 13

### **Kongress- und Vortragreisenprogramm**

Das Programm fördert die aktive Teilnahme deutscher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Kongressen im Ausland sowie Vortragsreisen ins Ausland.

Geförderte | D: 11 | A: /

BMBF

### **RISE Weltweit: Praktika für deutsche Studierende**

Ambitionierte Studierende aus den Natur-, Geo- und Ingenieurwissenschaften, aber auch der Medizin, haben die Möglichkeit, mit Forschern auf der ganzen Welt zusammenzuarbeiten, die zur Unterstützung ihrer Projekte deutsche Studierende in ihre Arbeitsgruppe aufnehmen wollen. Der DAAD unterstützt die Forschungsaufenthalte, die weitestgehend während der vorlesungsfreien Zeit im Sommer stattfinden, mit Vollstipendien.

Geförderte | D: 5 | A: /

EU

### **Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen**

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Mobilitätsmaßnahmen im Hochschulbereich gefördert: Studierendenmobilität, Mobilität für Lehre, Fort- und Weiterbildung (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD). Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert.

In der Erasmus+ Mobilität für Einzelpersonen konnten deutsche Hochschulen im Aufruf 2017 Fördermittel für Mobilitätsprojekte mit Malaysia als Teil Asiens beantragen. Insgesamt standen in der Förderlinie 18,8 Mio. Euro zur Verfügung. Das Budget für die Länder Asiens

lag bei 2,3 Mio. Euro. Für Mobilitäten mit dem Partnerland Malaysia wurden im Jahr 2017 Fördermittel in Höhe von 124.186 Euro bewilligt (rund 31.553 Euro für Geförderte von deutschen Hochschulen und 92.633 Euro für Geförderte ausländischer Hochschulen).

Im Förderzeitraum 2017 bis 2019 werden insgesamt zwei Mobilitätsprojekte mit dem Partnerland Malaysia gefördert:

Deutsche Hochschule	Partnerhochschule	Vorwiegend im Fachbereich
Hochschule Hannover	Universiti Teknikal Malaysia Melaka Universiti Teknologi MARA, Shah Alam	- Ingenieurwissenschaften
Technische Universität Ilmenau	Universiti Teknologi Malaysia	- biomedizinische Technik

Bis zum Ende der Projektlaufzeit im Juli 2019 können damit folgende Mobilitäten realisiert werden:

<b>Geförderte deutscher Hochschulen nach Malaysia</b>	
Studierendenmobilität-Studium	1
Personalmobilität zu Lehrzwecken	4
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	4
<b>Geförderte malaysischer Hochschulen nach Deutschland</b>	
Studierendenmobilität-Studium	8
Personalmobilität zu Lehrzwecken	5
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	5

## B. Projektförderung

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der Projektförderung 130 Deutsche<sup>3</sup> und 140 Malaysier gefördert, davon 20 Malaysier im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

Neben den relevantesten Projektförderprogrammen (siehe unten) wurde vom 16. bis 24. September 2017 eine Konzertreise an die Universiti Teknologi MARA (UiTM), Faculty of Music, gefördert, in deren Rahmen sechs Studierende und ein Betreuer der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim im Studienfach Schlagzeug entsendet wurden.

<sup>3</sup> In der Gefördertenzahl sind 97 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.



Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

### **Hochschuldialog mit der islamischen Welt**

Seit 2006 fördert der DAAD mit seinem Hochschuldialogprogramm einen besonderen Typ von Hochschulpartnerschaftsprojekten, bei denen nach dem Konzept „Dialog durch Kooperation“ der Kulturdialog mit der islamisch geprägten Welt im Zentrum steht. Dabei soll der Dialog durch fachliche Zusammenarbeit auf der Grundlage eines gemeinsamen wissenschaftlichen Interesses angeregt und nachhaltig gestärkt werden. Gefördert werden Kooperationsprojekte deutscher Hochschulen mit Partnerinstitutionen in der islamischen Welt in allen Fachgebieten.

Nebenziele des Programms sind die nachhaltige Modernisierung der Lehre, die gezielte Förderung qualifizierter akademischer Nachwuchskräfte der Regionen unter Berücksichtigung der Geschlechtergerechtigkeit, die Etablierung regionaler Lehr- und Forschungsnetzwerke sowie Beiträge der Hochschulen zur gesellschaftlichen Entwicklung und der Bildung einer Wissensgesellschaft in der Region.

Im Jahr 2017 wurden in insgesamt zwei Projekte in Zusammenarbeit mit Malaysia gefördert:

- Universität Erlangen, Lebanese University Beirut, Yarmouk University/Irbid, German Jordanian University/Amman, Gadjah Mada University/Indonesien, Pädagogik, „Pupils' Diversity and Success in Science Education“ (2014-2017)

Das Projekt wurde ursprünglich mit der Universität Leipzig initiiert. Ab 2016 wurde das Projekt von der Universität Erlangen-Nürnberg weitergeführt, da der Projektverantwortliche dorthin gewechselt war. Die Förderung des Projektes ist Ende 2017 ausgelaufen.

Das Projekt befasste sich mit der vergleichenden Analyse des Bildungserfolgs von Schülerinnen und Schülern in Malaysia und Deutschland in naturwissenschaftlichen Fächern unter besonderer Berücksichtigung von Religionszugehörigkeit, Geschlecht und Begabung. Darüber hinaus leistete das Projekt einen Beitrag zur Förderung des Wissenschafts- und Kulturdialogs zwischen dem südostasiatischen und europäischen Kulturraum unter Einbeziehung von Studierenden und wissenschaftlichem Nachwuchs. Ziel war herauszufinden, mit welchen Maßnahmen die wissenschaftliche Partizipation der Lernenden an Grund-, Sekundar- und Hochschulen gefördert werden kann. Durch Workshops, Diskussionsrunden und binationalen Austausch von WissenschaftlerInnen sollten nachhaltige Netzwerke von ForscherInnen aus Malaysia und Deutschland gegründet und gefördert werden.

- Technische Universität Chemnitz, Universiti Teknologi MARA/Shah Alam, Maschinenbau, „Digital Engineering im Spannungsfeld verschiedener Kulturen“ (2016-2018)

Das Projekt soll einen Beitrag zur Digitalisierung von Fertigungsprozessen leisten, und gleichzeitig einen Dialog über die damit in den Kulturkreisen der Projektpartner verbundenen technischen und gesellschaftlichen Herausforderungen führen. Der Fokus dieser Zusammenarbeit soll in der Lehre auf die gemeinsame Entwicklung von Studiengängen und Lehrveranstaltungen, in der Forschung auf die Digitalisierung von Fertigungsprozessen gerichtet sein, gleichzeitig aber die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses in besonderem Maße berücksichtigen. Ziel ist die Etablierung einer langfristigen und nachhaltigen Kooperation zwischen der Professur Virtuelle Fertigungstechnik an der Technischen Universität Chemnitz und dem

Advanced Manufacturing Technology Excellence Centre der Fakultät für Maschinenbau an der Universiti Teknologi MARA auf dem Gebiet des „Digital Engineering“ sowie die Vernetzung der Projektaktivitäten mit Partnerinstitutionen und Industriepartnern in Deutschland und Südostasien.

Geförderte Projekte: 2 | D: 15 | A: 38

### **Transnationale Bildung – Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland**

Das Programm „TNB-Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland“ bietet für Projekte der Bildungszusammenarbeit eine Anschubfinanzierung aus Mitteln des BMBF für unternehmerisch geplante Vorhaben, die sich mittelfristig selbst tragen sollen. Eine enge Verbindung zu deutschen Unternehmen (Praktikumsplätze, Finanzierung von Laboren, Stipendien) vor Ort ist gewünscht, um qualifizierte und nach deutschen Standards akademisch ausgebildete Fachkräfte mit Deutschlandbezug zu rekrutieren.

Über das Programm „TNB-Studienangebote deutscher Hochschulen“ unterstützt der DAAD seit 2014 ein Projekt zwischen der Hochschule Reutlingen und der Universiti Malaysia Pahang (UMP) im Fach Wirtschaftsingenieurwesen („International Operations and Logistics Management“). Im Grundstudium ist die Unterrichtssprache Englisch, später nimmt das Deutsche 35 Prozent ein, bevor die malaysischen Studierenden ganz nach Deutschland kommen. Sie erhalten nach vier Semestern in Malaysia und 4 Semestern in Deutschland einen Dual Degree: den B.Sc. in International Operations and Logistics Management und den Bachelor in International Business and Engineering. Auch das Studium der deutschen Studierenden folgt dem 4+4 Modell.

Geförderte Projekte: 1 | D: 5 | A: /

### **Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss**

In diesem Programm werden Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als joint degree = Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als double degree = Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen). Mit den Studiengängen soll ein nachhaltiger Beitrag zum Auf- und Ausbau internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

Im Jahr 2017 wurde in Malaysia insgesamt ein Projekt gefördert:

- Ostbayrische Technische Hochschule Regensburg, Universiti Tunku Abdul Rahman, Ingenieurwissenschaften (sonstige), „Double Degree OTH Regensburg und UTAR“ (2017-2019)

Geförderte Projekte: 1 | D: 5 | A: 7

Für den Förderbeginn 2018 wurde außerdem ein weiteres Projekt in die Förderung aufgenommen:

- Technische Universität Ilmenau, Universiti Teknologi Malaysia, Ingenieurwissenschaften (allgemein), „Doppelmaster TU Ilmenau - Universiti Teknologi Malaysia“ (2018-2020)

### Bachelor-Plus-Programm

Im Bachelor-Plus-Programm aus Mitteln des BMBF dienen die einzurichtenden vierjährigen Bachelorstudiengänge dem Ziel, die Mobilität von Studierenden zu erhöhen und den fachlichen und interkulturellen Gewinn des Auslandsstudiums in Bachelor-Programmen zu steigern. Das Programm läuft in 2019 aus.

Im Jahr 2017 wurden in Malaysia insgesamt vier Projekte gefördert:

- Fachhochschule Dortmund, Betriebswirtschaft, „Förderung 1,5 jährige Studierendenmobilität“ (2017-2019), weitere Partnerländer: China, Großbritannien, Mexiko, Südafrika, Taiwan, Australien, Neuseeland, Puerto Rico, USA
- Fachhochschule Frankfurt a.M., Sozialarbeit, „Bachelor Soziale Arbeit: transnational“ (2016-2018), weitere Partnerländer: Indien, Türkei, Marokko, Israel, China, Niederlande, Schweiz, Spanien, Frankreich
- Fachhochschule Dortmund, Betriebswirtschaft, „International Business Management“ (2017-2019), weitere Partnerländer: Australien, Chile, China, Großbritannien, Irland, Jordanien, Kanada, Mexiko, Neuseeland
- Hochschule Hof, Maschinenbau, „Weiterführung des Bachelor Maschinenbau International“ (2015-2017), weitere Partnerländer: Indien, Finnland, Tschechische Republik

Geförderte Projekte: 4 | D: / | A: /

### Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES)

DIES unterstützt Hochschulen in Entwicklungs- und Schwellenländern dabei, institutionelle Managementprozesse zu professionalisieren und die Qualität von Studienprogrammen zu verbessern. Das Programm bietet mit Trainingskursen, Dialogveranstaltungen, Projekten und Partnerschaften ein Bündel von Maßnahmen an, mit dem Hochschulen in Entwicklungsländern ihre Ausbildungsgänge nach internationalen Qualitätsstandards ausrichten, ihre Forschungskapazitäten ausbauen und ihre Organisationsstrukturen konkurrenzfähig entwickeln können. DIES wird gemeinsam mit der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) koordiniert.

An folgenden Trainingskursen können malaysische Hochschulmitarbeiter teilnehmen:

- Der International Deans' Course (IDC) ist ein Trainingskurs zum Thema Fakultätsmanagement, der sich an neu ernannte afrikanische Dekane/Vize-Dekane richtet und von der Hochschule Osnabrück koordiniert wird.
- University Leadership and Management Training Programme (UNILEAD) richtet sich an Hochschuladministratoren und vermittelt Kenntnisse zu den Themen Projekt-, Finanz- und Personalmanagement. Koordiniert wird UNILEAD von der Universität Oldenburg.
- ProGRANT (Proposal Writing for Research Grants) ist ein Trainingskurs für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler zur Erstellung kompetitiver Drittmittelanträge, der von der Universität zu Köln koordiniert wird.

- Management of Internationalisation ist ein Trainingskurs zum Thema Internationalisierung und Stärkung der Akademischen Auslandsämter. Er richtet sich an die Leiter von International Offices und wird von der Universität Hannover koordiniert.

Seit 2010 wird im Projekt ASEAN-QA die Entwicklung und Umsetzung von regionalen Standards in der Qualitätssicherung in Südostasien gefördert. Kernelement des Projektes ist ein Trainingskurs zur internen Qualitätssicherung (TrainIQA) für Qualitätssicherungsbeauftragte an Hochschulen der Region. Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in dem Kurs umfassend zum Qualitätssicherungsmanagement geschult und in der Umsetzung von Veränderungsprojekten in ihren Hochschulen unterstützt. Die Universität Potsdam koordiniert das ASEAN-QA-Projekt.

Geförderte

| D: 1

| A: 22

### **Praxispartnerschaften**

Mit dem Programm, das sich an alle Fachbereiche richtet, soll das praxisnahe Studium sowie das wirtschaftsorientierte Profil der Hochschulen in Entwicklungsländern unterstützt werden und die Hochschulausbildung somit den Anforderungen des Arbeitsmarktes besser Rechnung tragen. Der Praxisbezug soll durch Hochschulkooperationsprojekte unter Beteiligung der deutschen und lokalen Wirtschaft (Unternehmen, Kammern oder Verbände) im Entwicklungsland erreicht werden.

Im Jahr 2017 wurden in Malaysia insgesamt drei Projekte gefördert:

- RWTH Aachen, Universiti Teknologi Malaysia, Softwaretechnik, „Digital Lifestyle“ (2016-2019)
- Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, Universiti Tunku Abdul Rahman, Ingenieurwissenschaften (sonstige), „Praxispartnerschaften OTH Regensburg, UTAR und Infineon“ (2016-2019)
- Hochschule Reutlingen, International University of Ho Chi Minh City, Vietnam National University, Institut Teknologi Bandung, Indonesien, Universiti Malaysia Pahang, Wirtschaftsingenieurwesen, „BE SEA - Making Business Engineering Happen in South East Asia“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Vietnam, Indonesien

Geförderte Projekte: 3

| D: 7

| A: 36

### **Alumni-Fortbildungsveranstaltungen und übergeordnete Alumni-Aktivitäten zur Verbesserung der Kooperation mit ausländischen Alumni**

Den ausländischen Alumni deutscher Hochschulen kommt eine immer wichtigere Rolle zu. Dank ihrer Studien- oder Forschungsaufenthalte an deutschen Hochschulen sind sie eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Klientel, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten, Entscheidungsträger und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben. Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

In 2018/2019 können malaysische Alumni an dem Projekt „Implementing the New Urban Agenda in Southeast Asia – developing national and regional urban development strategies“ der Universität zu Köln im Fachbereich Geographie teilnehmen.

Die Teilnahme weiterer Deutschland-Alumni aus Malaysia an verschiedenen vom BMZ finanzierten Alumni-Projekten, die 2018 von deutschen Hochschulen in Deutschland oder im Ausland (zum Beispiel Indonesien) durchgeführt wurden, ist wahrscheinlich.

### **Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte**

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert: Strategische Partnerschaften (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD), Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich, Erasmus Mundus Joint Master Degrees und Wissensallianzen (alle zentral in Brüssel verwaltet).

### **Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung**

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Zwischen Deutschland und Malaysia bestehen seit 2015 Kooperationen in diesem Bereich. Gegenwärtig gibt es insgesamt sieben Projekte mit Beteiligung von Institutionen aus Deutschland und Malaysia.

### **SHARE**

Das gemeinsame Förderprojekt der EU und des ASEAN Sekretariats in Jakarta, *European Union Support to Higher Education in the ASEAN Region* (SHARE) unterstützt seit 2015 den Harmonisierungsprozess des ASEAN-Hochschulraums. Dieser ist für die Region von ähnlich strategischer Bedeutung wie der Bolognaprozess in Europa; auf die die entsprechenden Erfahrungen und Lernergebnisse aus der europäischen Reforminitiative soll in der Kooperation mit den südostasiatischen Partnern zurückgegriffen werden. Das Projekt SHARE wird vor Ort umgesetzt von einem internationalen Konsortium, bestehend aus DAAD, British Council, Campus France, Nuffic, EUA und ENQA. Der DAAD befasst sich dabei, unterstützt durch EUA und ENQA, primär mit den Themenbereichen 2a „ASEAN-Qualifikationsrahmen“ (QF) und 2b „ASEAN Qualitätssicherung“ (QS).

In Malaysia führte der DAAD in 2017 gemeinsam mit ENQA, ein Begutachtungsverfahren der malaysischen Akkreditierungsagentur MQA durch; im Februar 2018 fand dann im Rahmen der SHARE *Institutional Assessments* eine Evaluierung des

Qualitätssicherungssysteme der Taylor's University Kuala Lumpur statt. In beiden Fällen handelt es sich um Pilotmaßnahmen, die von einem internationalen Expertenteam mit dem Ziel durchgeführt wurden, die Standards des neu entwickelten *ASEAN Quality Assurance Framework (AQAF)* in die Praxis umzusetzen und den beteiligten Institutionen Empfehlungen für die künftige Ausrichtung ihrer Organisationsstrukturen Arbeitsprozesse zu geben. Ferner bietet SHARE zahlreiche regionale Workshops und Trainingsmöglichkeiten an, die unter anderem auch sehr stark von Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Malaysia besucht werden.

## C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

### Bildungsmessen

#### **Star Fair in Penang, 25. bis 26. März 2017**

Die Messe ist neben der Facon Fair die größte und wichtigste Bildungsmesse in Malaysia. Das IC Kuala Lumpur ist/war regelmäßig mit einem Stand vertreten.

#### **22<sup>nd</sup> Post Graduate Education Fair in Kuala Lumpur, 16. bis 17. September 2017**

Das IC Kuala Lumpur nimmt seit 2015 regelmäßig an dieser etablierten Postgraduierten Messe teil.

#### **Facon Education Fair in Kuala Lumpur und Kota Kinabalu, 10. Dezember 2017**

Die Messe gehört zu den bedeutendsten Bildungsmessen in Malaysia. Das IC Kuala Lumpur nimmt seit Jahren regelmäßig an der Messe in Kuala Lumpur teil. Bei der erstmaligen Teilnahme in Kota Kinabalu konnte leider nur ein sehr geringer Besucherzulauf verzeichnet werden.

### Marketing

#### **Individuelle Marketingaktivitäten deutscher Hochschulen**

Im Jahr 2017 unterstützte GATE-Germany die Hochschulen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Malaysia zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschuleseite nachgefragt: Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten, Bewerbungstests, Recherchen / Kurzstudien und Marketing via Webinar.

Die Anzahl der Gesamtaufträge deutscher Hochschulen ist im Vergleich zum Vorjahr um 8 Prozent gestiegen (2017: 42 Aufträge; 2016: 39 Aufträge). Ähnlich wie in den Jahren zuvor wurden Anzeigenschaltung auf DAAD-Webseiten von allen Marketing-Instrumenten von den Hochschulen am häufigsten genutzt (Auftragsanteil 2017: 69 Prozenten) und verzeichneten auch gegenüber dem Vorjahr eine Auftragssteigerung von 32 Prozent (2017: 29 Aufträge; 2016: 22 Aufträge). Die Nachfrage nach dem Marketing-Instrument „Marketing via Webinar“ hat sich gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt (2017: 5 Aufträge; 2016: 3 Aufträge).

Die Anfragen kommen zu zwei Dritteln von Fachhochschulen. Der Anteil an Technischen Universitäten ist mit sieben gegenüber zehn Aufträgen von Universitäten besonders hoch (im Vergleich zu anderen Standorten).

### Länderprofil Malaysia (2013)

GATE-Germany, das Konsortium für internationales Hochschulmarketing, hat mit dem Länderprofil Malaysia einen besonderen Fokus auf das Hochschulmarketing und die Zusammenarbeit mit Malaysia gelegt. Die Publikationsreihe, die sich dreimal jährlich unterschiedlichen Zielländern widmet, bietet wichtige Hintergrundinformationen über ausländische Hochschulmärkte. Sie unterstützt deutsche Hochschulen und universitäre Einrichtungen bei ihrem internationalen Marketing, der Rekrutierung internationaler Studierender und dem Aufbau von Hochschulkooperationen.

[www.gate-germany.de/laenderprofile](http://www.gate-germany.de/laenderprofile)



### Internationales Forschungsmarketing

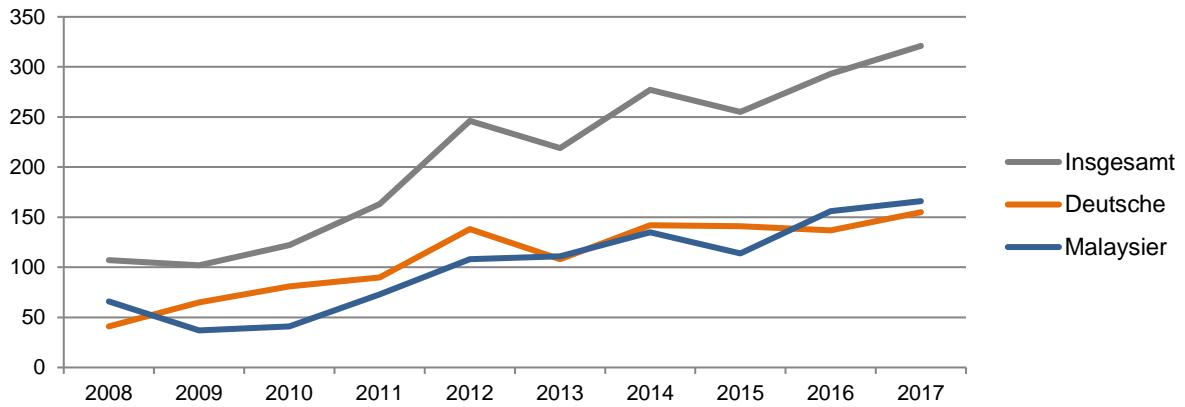
Im Rahmen des Internationalen Forschungsmarketings des DAAD fand im April 2017 ein Symposium zum Thema „Industry 4.0 - Towards the Future of Manufacturing“ statt, an dem 51 Personen teilnahmen. Das Symposium war Teil der Veranstaltungsreihe „Tech Talk“, die seit 2010 erfolgreich im Rahmen des Internationalen Forschungsmarketings des DAAD in Malaysia durchgeführt wird. Die Veranstaltung hatte zum Ziel, deutsche und malaysische Wissenschaftler miteinander zu vernetzen. Die positive Resonanz auf die Veranstaltungsreihe zeigt, dass in Malaysia ein großes Interesse am deutschen Forschungsstandort besteht.

### Alumniaktivitäten

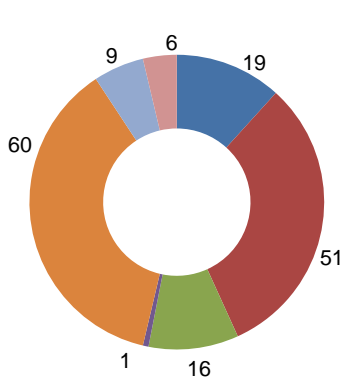
Vom 26. bis 28. Mai 2017 fand ein großes Alumnitreffen mit dem Titel „Environment & Health. Challenges and Prospects for South-East Asia“ in Hanoi, Vietnam, statt. 200 Alumni aus neun verschiedenen Ländern Südostasiens kamen für Beiträge und Diskussionen zum Thema „Environment & Health“ zusammen. Alumni aus Malaysia waren ebenfalls eingeladen und haben sich aktiv durch Beiträge im Rahmen von Workshops und Talks eingebracht. Dr. Pham Hung Tien, Koordinator des Alumniportal Deutschlands, verwies darauf, wie wichtig die Kommunikation untereinander ist - sei es nun persönliche oder virtuelle Kommunikation und Vernetzung. Die Konferenz und Resonanz zu den Aktionen zeigte deutlich, dass ein hohes Potenzial zur weiteren Zusammenarbeit besteht. Neben den Workshops und Talks konnten sich die Alumni durch eine „Wall of Ideas“ zu künftigen grenzüberschreitenden Alumniaktivitäten und zu konkreten Kooperationsmöglichkeiten einbringen. Auch die Möglichkeit, eigene Projektvorschläge zu veröffentlichen, um gezielt nach Projektpartnern zu suchen, wurde gerne angenommen. Über 35 Proposals in den Bereichen Umwelt, Gesundheit, Bildung und Gesellschaft konnten zusammengetragen werden.

## IV. Statistische Anlagen

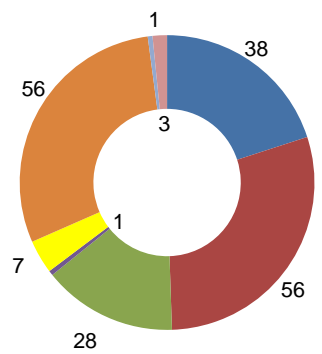
DAAD-Geförderte Malaysia, 2008-2017 (exkl. EU-Mobilitätsprogramme)



Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme

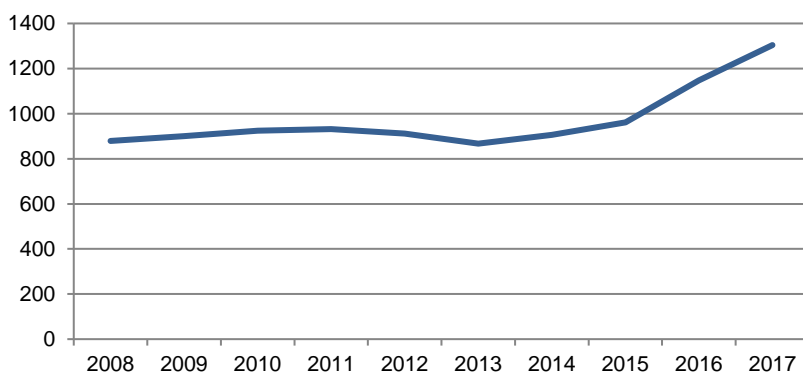


Fächeraufteilung geförderte Malaysier 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme

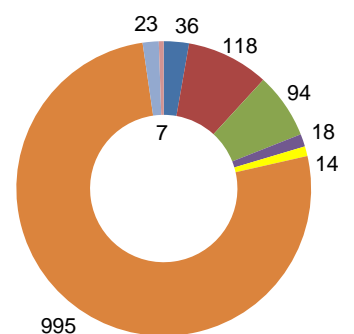


- Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

Malaysische Studierende in Deutschland, 2008-2017



Fächeraufteilung 2017





## Länderstatistik 2017

## Malaysia

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
<b>I. Individualförderung - gesamt</b>	<b>26</b>	<b>7</b>	<b>25</b>	<b>24</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	1	1	9	8
Studierende auf Master-Niveau	3	2	1	1
Doktoranden	16	3	8	8
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	6	1	7	7
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	5	2	11	11
1-6 Monate			10	10
> 6 Monate	21	5	4	3
<b>3. Programmauswahl (Top 10)**</b>				
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	13	3		
Kongress- und Vortragsreisen			11	11
RISE Weltweit: Praktika für dt. Studierende [bis Ende 2010: RISE in North America]			5	5
Ortslektorenprogramm	4			
Kooperative Promotionsförderung (Sandwichprogramm)	4	1		
Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika dt. Stud.			3	3
EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)	2	1		
Kombinierte Studien- und Praxissemester f. dt. Studierende			1	
Jahresstipendien für deutsche Doktoranden			1	1
Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz/ Leibniz-DAAD Stipendienprogramm	1			
<b>II. Projektförderung - gesamt</b>	<b>140</b>	<b>109</b>	<b>130</b>	<b>108</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	46	41	58	58
Studierende auf Master-Niveau	26	24	46	45
Doktoranden	15	12	2	
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	40	22	23	5
andere Geförderte*	13	10	1	
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	89	65	32	11
1-6 Monate	47	41	93	92
> 6 Monate	4	3	5	5
<b>3. Programmauswahl (Top 10)**</b>				
PROMOS (Programm zur Mobilität von deutschen Studierenden und Doktoranden)			97	97
Hochschuldialog mit der islamischen Welt	38	27	15	3
BMZ: Praxispartnerschaften [Projektförderung]	36	32	7	3
BMZ: Hochschulstrukturen/Management	22	13	1	
STIBET	20	18		
Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss	7	6	5	5
BMZ: Hochschulwettbewerb - Entwicklungszusammenarbeit (Projektförderung)	6	6		
Studienangebote dt. HS im Ausland (Sach-, Mobilitätskosten, Koordinierungsstellen)			5	
BMZ: Betreuung/Veranstaltungen für ausländische Alumni	4	1		
Hochschulsommer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE	2	2		
<b>III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2015, Laufzeit 1.6.2015 bis 31.5.2017) - gesamt</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>7</b>	<b>7</b>
<b>1. Mobilität mit Programmländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)				
<b>2. Mobilität mit Partnerländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)	16	16		
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)	8	8	7	7
<b>DAAD-Förderung - gesamt (I+II+III)</b>	<b>190</b>	<b>140</b>	<b>162</b>	<b>139</b>

\* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

\*\* In diesem Land befinden sich weitere Programme mit der gleichen Anzahl an Geförderten auf Platz 10, die aus technischen Gründen nicht aufgeführt werden können.

Quellen: DAAD, Statistik  
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen  
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik  
The World Bank  
The World Bank, Data  
The World Bank, World Development Indicators  
UNESCO, Institute for Statistics  
OECD Statistics

## V. Kontakt

### DAAD-Ansprechpartner in Malaysia

#### Informationszentrum Kuala Lumpur

Brian Trenaman  
German Business Center  
Suite 47.03  
Menara AmBank, No. 8 Jalan Yap  
Kwan Seng  
50450 Kuala Lumpur  
info@daadkl.org  
<http://ic.daad.de/kualalumpur/en/>

### DAAD-Ansprechpartner in der Zentrale

Felix Wagenfeld  
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21  
Asien-Pazifik | Nahost/Nordafrika  
DAAD - Deutscher Akademischer  
Austauschdienst  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn  
Tel.: +49 (0)228 882-136  
Fax: +49 (0)228 882-9136  
wagenfeld@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

[www.daad.de/laenderinformationen/malaysia](http://www.daad.de/laenderinformationen/malaysia)